

einmal an einer Mauer die Worte *Wenceslaus alter Nero* geschrieben stehen sehen, sei abgestiegen und habe eigenhändig *si non fui adhuc, ero* hinzugefügt³⁸. Im Zusammenhang mit der weiteren, sehr ausführlichen Beschreibung Wenzels erscheint dieser bei Edmund de Dynter als König, der gewitzt mit seinem schlechten Image umzugehen weiß. Bezeichnenderweise ist der an internen böhmischen oder deutschen Querelen uninteressierte Kanzler mehrerer Brabanter Herzöge der Einzige, in dessen Chronik sich die „zwei Gesichter Wenzels IV.“ in ein und derselben Quelle auffinden lassen³⁹, denn bevor er diese und weitere noch deutlich negativere Gerüchte zu Wenzel überliefert, schildert Edmund de Dynter Wenzel als freundlichen, offenen und interessierten Herrscher und Gastgeber⁴⁰.

Sowohl in der vorchristlichen als auch in der christlichen Literatur der Antike ist die *damnatio ad bestias*, die Verurteilung dazu, von wilden Tieren zerrissen zu werden oder gegen sie kämpfen zu müssen, breit überliefert. Sueton erwähnt diese Art der Hinrichtung zum Beispiel in den Viten des Caligula und des Claudius⁴¹. Zu trauriger Berühmtheit gelangte sie aber vor allem im Zusammenhang der Christenverfolgungen⁴². Die aus der Mitte des 15. Jahrhunderts stammenden Oberaltaicher Zusätze zur *Chronica pontificum et imperatorum Romanorum* des Andreas von Regensburg überliefern ein entsprechendes Motiv zu Wenzel: *Dieser Wenzel hatte auch einen Park, in dem ein wilder Löwe war, der jeden beliebigen Menschen, der zu ihm geschickt wurde, verschlang, und an ihm hatte dieser König das höchste Vergnügen*⁴³. Sei-

38) Edmund de Dynter, *Chronica* (wie Anm. 27) S. 74.

39) So der Titel der einflussreichen Studie Petr ČORNEJS (wie Anm. 5).

40) Edmund de Dynter, *Chronica* (wie Anm. 27) S. 73 f.

41) Caligula, in: Suetonius. *Die Kaiserviten*, hg. von MARTINET (wie Anm. 24) S. 440–539, hier S. 486–488; Claudius, in: ebd. S. 540–625, hier S. 566.

42) Vgl. z. B. mehrere Stellen bei Tertullian, *De spectaculis*, XIX, 3, in: ders., *Apologeticum. De spectaculis*, with an Engl. transl. by Terrot R. GLOVER (1990) S. 230–301, hier S. 278; ders., *Apologeticum*, 44, in: ebd. S. 2–227, hier S. 194; ders., *Ad martyres* V, 1, in: *Qvinti Septimi Florentis Tertulliani Opera. Pars quarta*, hg. von Vinzenz BULHART (*Corpus scriptorum ecclesiasticorum Latinorum* 76, 1957) S. 1–8, hier S. 7 oder die *Passio sanctuarum Perpetuae et Felicitatis*, in: *The Acts of the Christian Martyrs*, hg. von Herbert A. MUSURILLO (1972) S. 106–130.

43) Oberaltaicher Zusätze zur *Chronica pontificum et imperatorum Romanorum* und deren Fortsetzung in clm 9711, in: Andreas von Regensburg, *Sämtliche Werke* (wie Anm. 18) S. 704 f.: *Hic eciam Venzeslaus habuit hortum, in quo leo ferus erat, qui quemlibet hominem ad eum missum devorabat, et in hoc rex ipse plurimum delectabatur. Introitus autem ipsius horti fuit taliter dispositus: In ipso introitu horti fuit constructa quedam stuba, que vertebatur per gyrum, habens ianum unam, per quam,*